

PRESSEMITTEILUNG

Rehringhausen: Viel erreicht und noch viel mehr vor

Regionale-Team um Dirk Glaser zu Besuch / Diskussion über Zukunft der Dörfer

Olpe-Rehringhausen / Südwestfalen, 25. August 2011. In Rehringhausen im Stadtgebiet Olpe ist das Dorfleben intakt: Eine motivierte Dorfgemeinschaft, kaum Leerstände, idyllische Lage mit attraktiven Grundstücken und Häusern. Die Menschen sind stolz auf ihr Dorf. Doch was ist mit den Zukunftsfragen: Demographischer Wandel? Überalterung? Nahversorgung? Herausforderungen, die in Rehringhausen bereits heute diskutiert und angegangen werden, wie die Südwestfalen Agentur jetzt bei ihrer Tour „Über die Dörfer“ feststellen durfte.

Seit zwei Jahren fährt Dirk Glaser mit seinem Team durch die Region und besucht die unterschiedlichsten Dörfer, die oft mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben. Der demographische Wandel ist längst kein „weit entferntes“ Schlagwort mehr. „Für die Zukunft unserer Region ist die Entwicklung der Dörfer von entscheidender Bedeutung. Immerhin leben ein Drittel der 1,5 Millionen Einwohner Südwestfalens in Ortschaften mit bis zu 3.000 Einwohnern“, erklärt Glaser.

Rehringhausen gehört mit seinen ca. 400 Einwohnern zu den kleineren Dörfern der Region. Die Dorfgemeinschaft hat in den vergangenen Jahren viel auf die Beine gestellt. Erneuerungen und Verschönerungen an Dorfbild und Infrastruktur folgte die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“: 2007 wurde Rehringhausen zum Bundesgolddorf ernannt. Der Ort hat auf viele Fragen passende Antworten gefunden: Leerstände gibt es kaum, die Nahversorgung wird durch fahrende Händler geregelt. Zudem gibt es eine gute Busverbindung nach Olpe und in die Nachbardörfer. „Wir haben in den vergangenen Jahren viel erreicht. Aber wir haben auch immer noch Ideen“, sagt Rüdiger Schnüttgen vom Dorfarbeitskreis.

Wie kann der Anteil an Jugendlichen, der derzeit noch im Durchschnitt liegt, gehalten werden? Wie kann der Ort für Familien und natürlich auch für Senioren attraktiv bleiben? Fragen, denen sich die Dorfgemeinschaft derzeit stellt und die jetzt auch beim Besuch der Südwestfalen Agentur angesprochen wurden. Mit der REGIONALE 2013 geht die Agentur die zentralen Herausforderungen, vor denen die Region Südwestfalen steht, an – unter anderem die Zukunft der Dörfer. Dirk Glaser berichtete, dass es kein

Patentrezept gäbe, sondern viel mehr darauf ankomme, Probleme frühzeitig zu erkennen, mit anderen Dörfern zusammenzuarbeiten und voneinander zu lernen. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die beiden Regionale-Projekt „Zukunft der Dörfer“ und „Bürger machen Dorf“, in denen bereits viele Dorfgemeinschaften engagiert sind. „Mit einer Zusammenarbeit über Dorfgrenzen hinweg können die Dörfer drängende Fragen oft einfacher lösen. Wir versuchen deshalb, möglichst viele Kontakte und Verbindungen zwischen den Dörfern herzustellen.“

Bildzeile (Abdruck der Fotos honorarfrei):

rehringhausen.jpg: Mit einem Blick auf Rehringhausen startete der Dorfrundgang.

trio.jpg: Stellten Dirk Glaser (r.) die Besonderheiten des Dorfes vor: Ortsvorsteher Bernd Schnüttgen (m.) und Rüdiger Schnüttgen (l.) vom Dorfarbeitskreis.

Hintergrund

Die Südwestfalen Agentur GmbH steuert im Auftrag der fünf Kreise und der 59 Städte und Gemeinden die REGIONALE 2013. Die Agentur wurde im April 2008 gegründet und setzt die Prozesse und Aufgaben der Regionale operativ um. Die REGIONALE 2013 ist ein Strukturförderwettbewerb des Landes NRW, der im Rhythmus von drei Jahren einer Region die Chance bietet, sich zu profilieren und Potentiale stärker zu kommunizieren.

Pressekontakt:

Südwestfalen Agentur
André Dünnebacke
Tel. 02761 – 83511 13
Fax 02761 – 83511 29
presse@suedwestfalen.com
www.suedwestfalen.com